

# Freude bei Technoplast

**WIRTSCHAFT** Der Regensburger Margarethe-Runtinger-Preis zeigt: Frauen sind auf den Karriere-Leitern des kunststoffverarbeitenden High-tech-Betriebes willkommen.

**WÖRTH/REGENSBURG.** Der Margarethe-Runtinger-Preis, mit dem die Stadt Regensburg im Verbund mit dem Landkreis die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das berufliche Fortkommen von Frauen fördert, ging in der Kategorie „mittlere Unternehmen“ 2011 nach Würth (MZ berichtete). Bei der Preisverleihung im Alten Rathaus Regensburg würdigte Oberbürgermeister Hans Schaidinger das „gute Beispiel“ der Deutschen Technoplast.

Von einer familienfreundlichen Arbeitswelt profitieren Frauen und Männer gleichermaßen, erklärt die 40-jährige Diplomingenieurin dazu, „denn familienfreundliche Arbeitsplätze sind sichere Arbeitsplätze“. Für die Unternehmensleitung der Deutschen Technoplast bedeutet das: Respekt vor jedem Mitarbeiter und seiner Situation. Entgegenkommen und ein gutes Betriebsklima tragen wesentlich zur Zukunftssicherung des Unternehmens bei. „Das heißt nicht, dass jede Lösung in jedem Fall auch mit der Brechstange umsetzbar ist“, sagt Birgit Bauer-Groitzl, „aber es geht um eine Grundhaltung, die sich in unserer Arbeitswelt langsam durchsetzen muss. Familienfreundlichkeit muss sich Deutschland leisten, sonst vergeuden wir unsere wichtigste Ressource – die Talente unserer Menschen.“

In der Unternehmensfamilie Deutsche Technoplast wird der Anspruch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr ernst genommen. „Da geht es auch um Vorbildwirkung. Wenn ich es mir selbst ermögliche, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, muss das auch für meine Belegschaft gelten“, sagt die Mutter eines dreijährigen Sohnes, die bald ihr zweites Kind erwartet.

Die Gründer-Tochter ist am Vorbild ihrer Mutter in eine Welt hineingewachsen, in der Familie und Arbeit keine Widersprüche sind. Auch ohne Frauenquote halten bei der Deutschen Technoplast gleich vier Frauen in der Führungsriege die Fäden in der Hand, keine Selbstverständlichkeit in einer Männerdomäne wie der technischen Verarbeitung. Insgesamt kommt das Unternehmen auf einen Frauenanteil von 30 Prozent. Und der soll noch wachsen, was die Technoplast durch Aktionen wie den Girls Day, familienfreundliche Teilzeitarbeitsplätze oder Home-Office-Lösungen wo möglich, Belegplätze in der örtlichen Kleinkinderbetreuung, Förderung von Vätern in der Elternzeit und vieles mehr unterstützt. „Wir werden uns auch in Zukunft in unserem Engagement zur Gleichstellung und an unseren Ansprüchen als soziales und werteorientiertes Unternehmen messen lassen“, kündigt Birgit Bauer-Groitzl an. „Ein bisschen Platz für weitere Preise gibt es schon noch in unserer Vitrine“, lacht die Unternehmerin.



**Chefin in einer Männerdomäne: Birgit Bauer-Groitzl** Foto: Technoplast